

AUFTAKTKONFERENZ IBA-FINALE 2022

»WIE SCHAFFT
WISSEN STADT?«



AUFTAKTKONFERENZ IBA-FINALE 2022

»Wie schafft Wissen Stadt?«



© KCAP

IMPULSE FÜR DIE STADT VON MORGEN

Herzlich Willkommen zum Auftakt der Abschlusspräsentation der Internationalen Bauausstellung Heidelberg!

Zehn Jahre lang war die IBA unter dem Motto »Wissen | schafft | Stadt« aktiv. Vom 29. April bis zum 10. Juli 2022 lädt sie zu ihrem zehnwöchigen Finale nach Heidelberg ein und zeigt der Öffentlichkeit ihre Projekte, Prozesse und Erkenntnisse.

Wer lebt in der Stadt? Wem gehört die Stadt? Und wer gestaltet Stadt? Die Auftaktkonferenz zum IBA-Finale nimmt die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und gestalterischen Kräfte von Stadtentwicklung in den Blick und untersucht, wie das Wissen der Bewohner*innen diese beeinflusst. Wie schafft Wissen Stadt? Und was können wir aus der Stadtbaugeschichte im Allgemeinen sowie der Heidelbergs im Speziellen für die Wissensstadt von morgen lernen? Dazu beleuchten drei Keynotes sowohl die strukturellen als auch die ökonomischen Veränderungen in der Wissensgesellschaft sowie deren Auswirkungen auf das Bild unserer Städte.

Das abschließende Panel »Legacy I« stellt die Frage nach Anspruch und Wirklichkeit: Mit welchen Lösungsansätzen hat die IBA in den vergangenen zehn Jahren ihrem Motto »Wissen | schafft | Stadt« entsprechend zum aktuellen Diskurs beigetragen? Welche von der IBA gelegten Fährten können als Impuls für die Stadt von morgen verallgemeinert werden?

Wir freuen uns auf eine spannende und inspirierende Konferenz – sowie einen gelungenen Auftakt zum IBA-Finale 2022!

FR 29.04.2022 | 09.30 – 16.30 Uhr

Kirche St. Michael
Kirschgartenstraße 35
69126 Heidelberg-Südstadt

Programm Freitag, 29.04.2022

<p>09.30 Uhr ▶ Registrierung</p> <p>Moderation: Dominique Macri</p> <p>10.00 Uhr ▶ Eröffnung</p> <p>Jürgen Odszuck Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg</p> <p>Michael Braum Prof. Geschäftsführender Direktor der IBA Heidelberg</p> <p>10.30 Uhr ▶ Themenblock: Eine gesellschaftliche Annäherung</p> <p>▶ Keynote Aleida Assmann Prof. em. Dr. Dr. h. c. Universität Konstanz</p> <p>Jan Assmann Prof. Dr. Dr. h. c. Universität Heidelberg</p> <p>▶ Podiumsgespräch Karl-Heinz Imhäuser Dr. IBA-Kuratorium Vorstand der Carl-Richard-Montag-Förderstiftung, Bonn</p> <p>Silke Steets Prof. Dr. IBA-Kuratorium Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg</p>	<p>11.30 Uhr ▶ Themenblock: Eine stadtökonomische Annäherung</p> <p>▶ Keynote Guido Spars Prof. Dr. Bundesstiftung Bauakademie, Berlin</p> <p>▶ Podiumsgespräch Jochen Rabe Prof. IBA-Kuratorium Einstein Center Digital Future Berlin</p> <p>Ernst Hubeli IBA-Kuratorium Technische Universität Graz Zürich</p> <p>Verena Sommerfeld bpd bouwfonds immobilienentwicklung, Stuttgart</p> <p>— 12.30 Uhr Mittagspause —</p> <p>13.30 Uhr ▶ Themenblock: Eine städtebauliche Annäherung</p> <p>▶ Keynote Matthias Sauerbruch sauerbruch hutton, Berlin</p> <p>▶ Podiumsgespräch Undine Giseke Prof. IBA-Kuratorium Technische Universität Berlin</p> <p>Volker Staab Prof. IBA-Kuratorium Technische Universität Braunschweig Berlin</p>
--	--

<p>— 14.30 Uhr Kaffeepause —</p> <p>15.00 Uhr ▶ Abschlusspanel Legacy I: Die IBA-Erkenntnisse im bundesweiten und internationalen Kontext</p> <p>Ursula Baus Dr. Autorin Stuttgart</p> <p>Michael Braum Prof. Geschäftsführender Direktor der IBA Heidelberg</p> <p>Undine Giseke Prof. IBA-Kuratorium Technische Universität Berlin</p> <p>Engelbert Lütke Daldrup Prof. Dr. Berlin</p> <p>Jürgen Odszuck Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg</p> <p>16.00 Uhr ▶ Abschlussworte: Was lehrt uns das?</p> <p>Michael Braum Prof. Geschäftsführender Direktor der IBA Heidelberg</p>

REFERENTEN

»Wir leben im Schatten einer Vergangenheit, die in vielfältiger Form in die Gegenwart hineinwirkt.«

Keynote: **EINE GESELLSCHAFTLICHE ANNÄHERUNG**

Aleida Assmann | Prof. em. Dr. Dr. h. c.

Jan Assmann | Prof. Dr. Dr. h. c.

Aleida Assmann | Prof. Dr. | ist Anglistin und Kulturwissenschaftlerin und hatte bis 2014 einen Lehrstuhl für Anglistik und allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz inne. Zahlreiche Gastprofessuren und Fellowships führten Aleida Assmann unter anderem in die USA, nach Princeton und Yale, sowie an die Universität Wien. Neben Arbeiten zur englischen Literatur und zur Archäologie der literarischen Kommunikation forschte sie vor allem zum kulturellen Gedächtnis. Zuletzt ist von Aleida Assmann »Der europäische Traum. Vier Lehren aus der Geschichte« (2018) erschienen.

Jan Assmann | Prof. Dr. | ist Ägyptologe, Religions- und Kulturwissenschaftler. Bis zu seiner Emeritierung 2003 hatte er den Heidelberger Lehrstuhl für Ägyptologie inne. Seit 2005 ist Jan Assmann Honorarprofessor für Kulturwissenschaft und Religionstheorie in Konstanz. Gastprofessuren und Fellowships führten ihn nach Berlin, München, in die USA, nach Paris und Jerusalem. Sein Forschungsinteresse gilt der ägyptischen Zivilisation als einer von Ordnungs- und Gerechtigkeitsvorstellungen geleiteten Gesellschaft. Einer breiteren Öffentlichkeit wurde Jan Assmann durch seine Arbeiten zum Monotheismus bekannt. Zuletzt ist von Jan Assmann »Achszeit. Eine Archäologie der Moderne« (2018) erschienen.

Gemeinsam widmen sich Aleida und Jan Assmann in Forschung und Vorträgen dem Thema des Erinnerns und Vergessens. 2018 wurde das Intellektuellenpaar mit dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels geehrt.



© privat

»Das Reparierte, das Patchworkartige, das Vieldeutige und Unvollständige werden zu gestalterischen Prinzipien, denn nur die nachgiebigen und anpassbaren Materialien, Prozesse und Denkmuster können in der VUCA-Welt überleben. Wie in der japanischen Ästhetik des Wabi-Sabi muss das Fehlerhafte eine neue Wertschätzung erfahren. Wie beim Kintsugi, der dazugehörigen Reparaturtechnik für Porzellan, die den Makel des Bruchs zu goldverbrämtem Schmuck verwandelt, imaginieren wir eine Stadt, deren sinnliche und immer neu zu entdeckende Vielfalt aus den Taktiken des Ergänzens und Modifizierens hervorgeht.«

Keynote: **EINE STÄDTEBAULICHE ANNÄHERUNG**

Matthias Sauerbruch

Matthias Sauerbruch, geboren 1955 in Konstanz, studierte nach einer Bauzeichnerlehre Architektur an der Universität der Künste in Berlin und an der Architectural Association in London. 1989 gründete er in London gemeinsam mit Louisa Hutton das Büro Sauerbruch Hutton, das seit 1991 in Berlin ansässig ist. Sauerbruch hatte Lehrstühle an der TU Berlin und der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart inne und war Gastprofessor u. a. an der Harvard Graduate School of Design. Er ist Mitbegründer der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) und gehört der Stadtgestaltungskommission München an. Sauerbruch ist Honorary Fellow des American Institute of Architects und Direktor der Sektion Baukunst der Akademie der Künste in Berlin.



© Udo Hesse

»Städte sind eine regelrechte Erfolgsgeschichte, wenn es um die Generierung von Neuerungen und Innovationen geht. Das kann man schon sehr lange in der Geschichte zurückverfolgen. So sind Unternehmen in Städten forschungsintensiver und produktiver als im nicht-städtischen Raum. Dennoch ist der Wettbewerb sowohl zwischen den Unternehmen als auch zwischen den Städten als Wissensstandorte härter geworden. Es genügt nicht mehr, nur die formalen, marktbezogenen Wissensbeziehungen (von Unternehmen) zu betrachten, sondern mit einem breiten Wissensbegriff die ökonomischen Besonderheiten des Wissens ins Visier zu nehmen, insbesondere die informalen Beziehungen, die Wissens-Spillover-Effekte, die Milieus und Netzwerke der Wissensstadt, zu der auch die Zivilgesellschaft gehört (Quadruple Helix).«

Keynote: **EINE STADTÖKONOMISCHE ANNÄHERUNG**
Guido Spars | Prof. Dr.



© Stephanie von Becker / Bundesstiftung Bauakademie

Guido Spars | Prof. Dr. | ist Diplom-Volkswirt, promovierter Ingenieur und seit 2006 Professor für Ökonomie des Planens und Bauens an der Bergischen Universität Wuppertal. Vor seinem Antritt als Gründungsdirektor der Bundesstiftung Bauakademie 2020 war er an der Universität Wuppertal Prodekan für Forschung an der Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen. Guido Spars ist Experte für Stadt- und Regionalökonomie und für Immobilienwirtschaft, insbesondere für wohnungswirtschaftliche und -politische Themen. Seine Expertise bringt er auch als Mitglied in verschiedenen Fachkontexten ein, wie beispielsweise in der Baulandkommission der Bundesregierung und der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL).

»Meine Indikatoren, an denen ich ablese, was eine Stadtgesellschaft bereit ist, zu tun und zu investieren, um eine gerechte Stadt zu sein, sind die Infrastrukturen für Bildung.«



© Tobias Dittmer

Respondent: **EINE GESELLSCHAFTLICHE ANNÄHERUNG**
Karl-Heinz Imhäuser | Dr.

Karl-Heinz Imhäuser | Dr. | geboren 1958, ist Vorstand der Carl Richard Montag Förderstiftung. Getragen von einer inklusiven Grundhaltung engagiert sie sich für die Gestaltung eines Gemeinwesens, in dem alle Menschen gleichberechtigt teilhaben können. Er war über 20 Jahre als Lehrer an Förder-, Haupt- und Realschulen tätig und promovierte an der Heilpädagogischen Fakultät Köln. Er ist mitverantwortlich für die Herausgeberschaft der Reihe »Inklusive Pädagogik« im Beltz Verlag und Mitglied des Expertenkreises »Inklusive Bildung« der Deutschen UNESCO-Kommission e.V. Bonn. Imhäuser ist Mitglied des IBA-Kuratoriums.



»Die gebaute Umwelt verstehe ich als Beitrag zur Hervorbringung der menschlichen Kultur und Gesellschaft.«

Respondentin: **EINE GESELLSCHAFTLICHE ANNÄHERUNG**

Silke Steets | Prof. Dr.

Silke Steets | Prof. Dr. | studierte Soziologie, Philosophie und Volkswirtschaftslehre in Frankfurt und St. Louis. Nach ihrer Teilnahme am Postgraduiertenkolleg »Event City« der Stiftung Bauhaus Dessau wechselte sie 2002 an die TU Darmstadt, wo sie 2007 promovierte und 2013 habilitierte. 2013 bis 2015 vertrat sie dort die Professur für Stadt- und Raumsoziologie. Seit September 2019 ist sie Professorin für Soziologische Theorie an der FAU Erlangen. Zu ihren Interessen zählen Fragen im Schnittpunkt von Stadt, Raum, Religion, Popkultur und Kunst.



© Christian Buck

»In der Ratlosigkeit angesichts der vielen Möglichkeiten sind wir auf der Suche nach Anlässen und Beziehungen, aus denen sich etwas Sinnhaftes entwickeln lässt.«

Respondent: **EINE STÄDTEBAULICHE ANNÄHERUNG**

Volker Staab | Prof.

Volker Staab | Prof. | studierte Architektur an der ETH Zürich. Von 1985 bis 1990 war er Mitarbeiter im Büro »Bangert, Jansen, Scholz und Schultes« in Berlin. 1991 gründete er das Architekturbüro Volker Staab. Nach verschiedenen Professuren u. a. in Münster und Berlin lehrt und forscht er seit 2012 an der TU Braunschweig. Er ist Mitglied der Akademie der Künste Berlin sowie des Beirats der Bundesstiftung Baukultur. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt im Um- und Neubau von Museen und Bildungseinrichtungen, Forschungs- und Laborbauten, so u. a. für die Universitäten Augsburg, Darmstadt, Potsdam, Rostock, Heidelberg, der Humboldt-Universität zu Berlin sowie für das Fraunhofer- und Max-Planck-Institut.



© Christian Buck

»Wie erreichen wir die Bürger mit neuen digitalen Formaten und wenn das gewährleistet wäre, wie verändern sich Entscheidungs- und Planungsprozesse, wenn die direkte Demokratie immer repräsentativer wird?«

Respondent: **EINE STADTÖKONOMISCHE ANNÄHERUNG**

Jochen Rabe | Prof.

Jochen Rabe | Prof. | geboren 1969, ist Professor für Urbane Resilienz und Digitalisierung an der TU Berlin im Rahmen des Einstein Center Digitale Zukunft. Er studierte Architektur und Städtebau. 1994 bis 2004 leitete er das Büro Raven & Partner Urban & Landscape Planning in Hamburg. Danach hatte er Führungspositionen bei den Beratungs- und Ingenieursfirmen BuroHappold Berlin und Arup in Bristol/London inne. Er ist Mitglied des IBA-Kuratoriums.



© Tobias Dittmer

»... vor allem hat der Gebrauch beziehungsweise Verbrauch von Boden in den letzten zwanzig Jahren eine soziale und ökonomische Krise der Städte ausgelöst.«

Respondent: **EINE STADTÖKONOMISCHE ANNÄHERUNG**

Ernst Hubeli | Prof.



© Christian Buck

Ernst Hubeli | Prof. | geboren 1947, ist Inhaber des Büros »Herczog Hubeli« in Zürich. Er studierte Städtebau und Architektur. Von 1982 bis 2000 war er Chefredakteur der schweizerischen Architekturzeitschrift »werk, bauen + wohnen«, danach Leiter des Instituts für Städtebau an der Technischen Universität Graz. In seiner Forschung setzt er sich mit der sich verändernden europäischen Stadt auseinander. In Zusammenarbeit mit den Montag Stiftungen in Köln beschäftigt er sich mit der Architektur von Bildungsbauten. Hubeli ist Mitglied im Kuratorium der IBA Heidelberg.

»Es gilt, Nutzung auf bestehenden Freiräumen zu verdichten.«

Respondentin: **EINE STÄDTEBAULICHE ANNÄHERUNG**

Undine Giseke | Prof.



© Christian Buck

Undine Giseke | Prof. | geboren 1956, ist Professorin des Fachgebiets »Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung« an der TU Berlin und Mitinhaberin des Landschaftsplanungsbüros »bgmr«. Sie studierte Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur an der TU Berlin. Undine Giseke setzt sich mit dem zeitgenössischen Phänomen der Landschaftsentwicklung national und international auseinander und spielt in der Konzeptionierung zeitgenössischer Landschaftskonzepte eine maßgebliche Rolle. Sie ist Mitglied verschiedener Fachbeiräte und Vorsitzende des Kuratoriums der IBA Heidelberg.

»Politik und Bürokratie steuern auf große Vertrauensverluste und Stillstand zu. So brauchen wir wohl andere Impulse als die altbekannten IBA.«

Teilnehmer: **ABSCHLUSSPANEL LEGACY I**

Ursula Baus | Dr.



© privat

Ursula Baus | Dr. | ist freie Publizistin und Mitherausgeberin des Online-Magazins Marlowes. Sie studierte zunächst Kunstgeschichte und Philosophie, dann Architektur in Stuttgart und Paris. Bis 2004 war sie Redakteurin, gründete anschließend mit Kolleg*innen die Partnerschaftsgesellschaft frei04 publizistik. Als Lehrbeauftragte für Architekturkritik und -theorie war sie auch immer auf der Suche nach jungen Talenten. Zudem war und ist sie in mehreren Gremien tätig, u. a. im Kuratorium der IBA Basel, als Beirätin in der Bundesstiftung Baukultur und derzeit als Stiftungsratsvorsitzende der Schelling Architekturstiftung.

»Die Internationale Bauausstellung hat in Heidelberg viele Spuren hinterlassen: Einige sieht man bereits jetzt sehr deutlich im Stadtgebiet, andere wird man erst im Rückblick in 10 oder 20 Jahren wahrnehmen. Das ist ganz normal für einen IBA-Prozess.«

Teilnehmer: **ABSCHLUSSPANEL LEGACY I**

Jürgen Odszuck



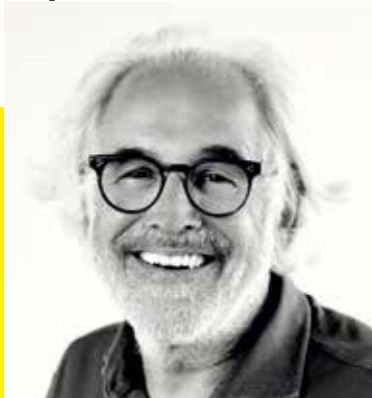
© Steffen Diemer

Jürgen Odszuck | geboren 1970, ist seit Oktober 2016 Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg. Er studierte Architektur an der TU München und Stadtentwicklungsmanagement am Asian Institute of Technology in Bangkok. Von 2010 bis 2016 war er Baudezernent und Erster Stadtrat in Kronberg im Taunus. Jürgen Odszuck ist Vorsitzender des IBA-Aufsichtsrats.

»Wie in jeder Forschung bedarf es eines Grundkapitals, das den Bauherren der IBA-Projekte einen Anreiz schafft, Dinge auszuprobieren und den forschenden Planern die Möglichkeit einräumt, Experimente zu wagen.«

Teilnehmer: **ABSCHLUSSPANEL LEGACY I**

Michael Braum | Prof.



© Jochem Stellmetz

Michael Braum | Prof. | geboren 1953, ist Geschäftsführender Direktor der IBA Heidelberg. Er studierte Stadtplanung und Städtebau in Berlin. Nach vielfältiger eigener Bürotätigkeit war er von 1998 bis 2017 Professor für Städtebau an der Leibniz Universität Hannover. Von 2008 bis 2013 Aufbau und Vorstandsvorsitz der Bundesstiftung Baukultur. Michael Braum hat zahlreiche Publikationen zu Themen des Städtebaus und der Baukultur veröffentlicht.

»Neben den vielen guten Prozessen und interessanten Projekten der IBA Heidelberg ist in der zweiten Halbzeit mit den drei Strategieräumen eine Wende zur echten Innovation in der Stadtentwicklung gelungen. Damit kann die IBA Heidelberg zu Recht in der Reihe der erfolgreichen Internationalen Bauausstellungen eingeordnet werden.«

Teilnehmer: **ABSCHLUSSPANEL LEGACY I**

Engelbert Lütke Daldrup | Prof. Dr.



© Andreas [FranzXaver] Süß

Engelbert Lütke Daldrup | Prof. Dr. | geboren 1956, studierte Raumplanung an der TU Dortmund. Nach Abschluss eines Städtebaureferendariats war er von 1985 bis 1989 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin, bis 1995 leitete er das Hauptstadtreferat in Berlin und wurde 1995 zum Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bau in Leipzig gewählt. 2006 bis 2009 war er Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Nach einer freiberuflichen Unterbrechung wirkte er von 2014 bis 2016 ebenfalls als Staatssekretär für Bauen und Wohnen in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin, bevor er 2017 bis 2021 als Geschäftsführer der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH BER eröffnete. Engelbert Lütke Daldrup hat eine Honorarprofessur für Stadtentwicklung der TU Berlin (2009) und eine Honorarprofessur für nationale und europäische Raumentwicklung der Universität Leipzig (2009) inne.

ENERGIE- UND ZUKUNFTSSPEICHER



© Philipp Reiche

AUSSTELLUNG IM NEUEN KARLSTORBAHNHOF

RÖMERSTRASSE

CHAPEL

◆ KIRCHE
ST. MICHAEL

■ MARLENE-DIETRICH-PLATZ

ANREISE

MIT DEM RAD

Wir empfehlen, Heidelberg, die Ausstellung der IBA sowie die IBA- Projekte mit dem VRN-nextbike zu erkunden. Einfach kostenlos unter www.vrnnextbike.de registrieren, an einer der 30 Stationen in Heidelberg ein Rad ausleihen und losradeln!

MIT DER STRASSENBAHN

Ab Heidelberg Hauptbahnhof mit der Linie 24 oder ab Bismarckplatz mit der Linie 23 bis zur Haltestelle Markscheide.

MIT DEM BUS

Ab Bismarckplatz mit der Linie 29 oder ab Hauptbahnhof mit den Linien 724 oder 757 bis zur Haltestelle Nansenstraße.

MIT DEM AUTO

Sie finden die Kirche St. Michael in der Kirschgartenstraße 35 in 69126 Heidelberg-Südstadt.

Die Akkreditierung als Fortbildung wurde bei der Architektenkammer Baden-Württemberg beantragt.



IBA-ABSCHLUSSKONFERENZ
»Was braucht die Wissensstadt von morgen?«
10 IBA-Perspektiven für den Weg in die Zukunft

08. Juli 2022 | 09.00 – 17.30 Uhr
Kirche St. Michael | Heidelberg

Mit u. a. **Karl-Heinz Imhäuser** | Dr. |
Ulf Matthiesen | Prof. Dr. |
Verena Konrad | Dr. |
Stephan Rammler | Prof. Dr. |
Anouk Kuitenbrouwer |
Bernhard Eitel | Prof. Dr. |
Jürgen Odszuck

**Mit der IBA-
App auf dem
Laufenden
bleiben:**



**IBA-ABSCHLUSSFEST AM ENERGIE- UND
ZUKUNFTSSPEICHER**

**08. Juli 2022 | ab 17.30 Uhr | Energie- und
Zukunftsspeicher | Heidelberg**

Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH
Emil-Maier-Str. 16
69115 Heidelberg

Redaktion Angela Kratz | IBA Heidelberg
Korrekturen Kristina Kallus | IBA Heidelberg
Grafik desres | Frankfurt
Druck bauerprint GmbH
Auflage 1.000 Exemplare

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

**Seien Sie dabei!
Informationen und
Anmeldung:**



IBA
2022 ▶
FINALE WISSEN
SCHAFFT
STADT